

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Briefkasten monatlich 1.00 M. Durch die Post bezogen vierteljährlich 3.00 M., unter Kreuzband für Deutschland und Österreich 3.60 M., für die Schweiz 4.50 M., für die übrigen Länder 5.00 M. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Wettersplatz 10. Tel. 25 261.
Sprechstunde nur nachmittags von 12 bis 1 Uhr.
Expedition: Wettersplatz 10. Tel. 25 261.
Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die 6-spaltige Zeitspalte mit 35 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Werbeanzeigen. Inserate müssen bis spätestens $\frac{1}{2}$ 10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im Voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 152.

Dresden, Mittwoch den 5. Juli 1916

27. Jahrg.

Der große Generalsturm der Engländer und Franzosen.

Schwere Kämpfe beiderseits der Somme. — Neue Anstürme der Russen.

Mit der Schlacht an der Somme hat der Weltkrieg seinen Höhepunkt erreicht. Das ist der Augenblick, den der Logiker der Kriegsmaschine, Lord Kitchener, durch so viele Monate vorbereitet hat. Mit jähem Willenssprung hat er Gehilfen und Leiber gehäuft. Er hat Mann und Mittel gebort und bis zu den jüngsten Tagen nie ernsthaft gekämpft. Das war seine Methode am Nil und am Kap. Nun hat er den Augenblick nicht erleben dürfen, wo unter die vielen, vielen Töten seiner Rechnung der Summenstrich gemacht wird. Er glaubte seiner Maschine sicher zu sein, als er das Schiff nach England bestieg. Und auf ihren lebendigen Anhang, auf seine Soldaten, verlieh er sich wohl sicher, denn der Engländer ist feierlich und selbstlich von der größten Ausdauer und moralisch von unbesiegbarem Stolz!

Trotz allem aber kann man annehmen, daß auch die Rechnung dieses Endkampfes fehlerhaft ist, wie die Rechnung zu Beginn des Krieges, wo England mit einigen hunderttausend Soldaten das Auslangen zu finden gehofft hat. Es gibt keinen Umstand, der darauf schließen ließe, daß Deutschlands Maschinen und ihre Wägen denen der Gegner nicht überlegen wären. Die Hebertätigkeit der Zahl aber, sagt die besser Arbeiterzeitung, an Geschützen sowohl wie an Soldaten, ist ausgeglichen durch den Umstand, daß die geringere Zahl in der Verteidigung steht und auf allen Fronten den Hauptvorzweck des Raums, die innere Linie, für sich hat. Das Schlachtenglied ist mangelhaft und eine Zurückdrängung auf viele Meilen da und dort ist niemals ausgeschlossen. Jeder Schritt aber, den die Deutschen zurückweichen, verengt den zu verteidigenden Boden, jede hintere Linie ist kürzer und von Natur aus durch Berg und Fluß sowie durch die Kunst der Befestigung stärker. Daraus ist die Überlegenheit zu schöpfen, daß der Krieg seine großen, unwägbaren Kräfte ausgereizt hat. Die letzte, härteste Probe wird dies erweisen.

Trotz dem gegenteiligen Scheine dieser Stunde halten wir an dieser Hoffnung fest. Russland hat um den Preis großer Soldatenopfer an seinem Westen Raum gewonnen, es hat zugleich im Kaukasus und in Persien mehr Raum verloren. Frankreich verlor seine Meereshäfen um Verdun und verdrängt dadurch die Linien der Engländer. Was man an einem Orte an Kraft gewinnt, verliert man auf anderer Seite; die wunderbare Mechanik des Verkehrslebens aber ermöglicht dem Gegner, von Punkt zu Punkt das Gleichgewicht der Kräfte herzustellen. Deshalb scheint dieses Ringen mit Unsicherheit gelagert zu sein.

Rur ein Gefühl birgt dabei etwas von Trost in sich: Man muß annehmen, daß die härteste Probe auch die letzte sein wird. Hat nationaler Stolz und Furcht der baldiger Verantwortung diesen Generalsturm der Menschheit nicht erparen können, so müge er denn den Beweis falsch und endgültig erbringen, daß er Wesentliches nicht zu bewirken imstande sei. Nicht alles in der Welt soll dem Schmetere überlassen bleiben, auch der Späterungens Friedensentwürfe überlassen bleiben, auch der Späterungens Friedensentwürfe überlassen bleiben, auch der Späterungens Friedensentwürfe überlassen bleiben...

Was die Entwicklung der Kämpfe weiter bringen wird, muß man abwarten. Einem Angriff in den ersten Tagen ein Erfolg stellen zu wollen wäre ein drohendes Unterfangen. Wir haben vor einigen Tagen das Urteil des Schweizer Obersten Ggli veröffentlicht, der vorausschauend sagt, man könne mit dem Welingen eines englischen Durchbruchs rechnen, denn bei der gewaltigen Kraft des Feuers der heutigen schweren Artillerie liege eine Sicherheit gegen den Angriff des Gegners nicht in der Abwehr, sondern im Angriff. Die Engländer haben seit dem Jahresfrist Munition erzeugt und angehäuft. Die Kraft des Feuers war schon schlechterdings überwältigend, und nach Einnahme der ersten Linie in einem Teile der angegriffenen Front blieb den Deutschen nicht nur nichts anderes übrig, als diese Front zu räumen, sondern dieses Ausweichen vor der Gewalt des Feuers und Zurückweichen auf die nächsten Stellungen war auch die einzige Möglichkeit, auf die Kraft des Stoßes abzuschwächen. Eine solche Taktik des Verteidigers liegt im Wesen des Kampfes, wie er sich in dem letzten Abschnitt des Krieges entwickelt hat, des Kampfes, bei dem im Angriffsverfahren die Artillerie entschieden das Ueberwicht hat. Sowie man aus den bisherigen Berichten entnehmen kann, scheinen die Engländer und Franzosen zu beiden Seiten der Somme die von den Deutschen in Verdun zuerst angewendete und ausgebildete Angriffsmethode übernommen und gemäß der ungeheuren Munitionsmenge, über die sie verfügen, auf einen breiteren Raum angewendet zu haben.

Wenn man aber nun auch vorläufig vermeiden, über die Möglichkeit, die der englisch-französische Angriff in sich birgt, heute schon ein Urteil zu fällen, so sei doch wiedergegeben,

(R. L. B.) Amtlich Großes Hauptquartier, 5. Juli 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Von der Küste bis zum Ancre-Bach, abgesehen von kleineren Erkundungsgeschehn, nur lebhaftes Artillerie- und Mienenwerferfeuern. Die Zahl der in den letzten Tagen auf dem rechten Ancre-Ufer unterwandert gefangenen Engländer beträgt 48 Offiziere, 867 Mann.

An der Front zu beiden Seiten der Somme sind seit gestern abend wieder schwere Kämpfe im Gange. Der Feind hat bisher nirgends ernste Vorteile zu erringen vermocht.

Auf dem linken Maas-Ufer verlief der Tag ohne besondere Ereignisse. Auf dem rechten Ufer versuchten die Franzosen erneut, mit starken Kräften, aber vergeblich, gegen unsere Stellungen nordwestlich des Werkes Thiaumont vorzukommen.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die furländische Küste wurde ergebnislos von See her beschossen.

Die gegen die Front der Armeen des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg gerichteten Unternehmungen des Gegners wurden besonders beiderseits von Smorgon fortgesetzt.

Deutsche Fliegergeschwader warfen ausgiebig Bomben auf die Bahnanlagen und Truppenansammlungen von Minsk.

Der französische Seeresbericht.

Paris, 5. Juli. Amtlicher Seeresbericht von gestern nachmittag: Kriegerisch und feindlich der Somme war die Nacht ruhig. Der Feind versuchte keinen Gegenangriff. Die Franzosen richteten sich in den getrennten eroberten Stellungen ein. Es bestätigte sich, daß das von den Franzosen erbeutete Kriegsgeschütz beträchtlich ist. In den bereits eroberten Batterien kommen drei hinzu, darunter zwei schwere Artillerie. Man stellt mehr und mehr die Wirkungen des französischen Artilleriefeuers fest. In einem einzigen Unterstande wurden 40 Wesen gefunden. Die Deutschen haben ungeheurer Verluste erlitten, besonders in der Heilschlacht nördlich von Hottovillers und an den Nordabhängen von Hebecourt. Ein französisches Flugzeug hat noch einen deutschen Heißluftballon nördlich von Arise in Brand gesetzt. Zwischen Arce und Hebecourt wurde ein französischer Erkundungsabteilung in die Schützengräben der ersten Linie und nördlich von Beuvraignes und von Binger(?) bis in die Unterhängungsgräben ein und brachten Gefangene zurück. Auf dem linken Maasufer schickte ein deutscher Angriffsvorstoß auf die Sandgräben an den Süabhängen des „Toten Mannes“ im Feuer. Auf dem rechten Ufer war der Kampf während der ganzen Nacht lebhaft. In der Gegend nordwestlich des Werkes von Thiaumont scheiterten sechs aufeinanderfolgende Angriffe, von denen der letzte mit vernichtenden Misserfolgen unterlag. Die Deutschen

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:

Die Russen haben ihre Angriffstätigkeit auf der Front von Birin bis südlich von Baranowitschi wieder aufgenommen. In zum Teil sehr hartnäckigen Nahkämpfen wurden sie abgewiesen oder aus Einbruchstellen zurückgeworfen. Sie erlitten schwere Verluste.

Seeresgruppe des Generals v. Linsingen: Beiderseits von Koltschukowa (nordwestlich von Gzortorhof) und nordwestlich von Kalli sind Kämpfe im Gange. Ueber den Sturz westlich von Kalli vorgebrachte russische Abteilungen werden angegriffen.

An vielen Stellen nördlich, westlich und südwestlich von Luzk bis in die Gegend von Werben (nordöstlich von Berczizko) schickten alle mit starken Kräften unternommenen Versuche des Feindes, uns die gewonnenen Vorteile wieder zu entreißen.

Die Russen haben, abgesehen von schweren blutigen Verlusten, an Gefangenen 11 Offiziere, 1139 Mann eingebracht. Bahnanlagen und Truppenansammlungen in Luzk wurden von Fliegern angegriffen.

Armee des Generals Grafen v. Bothmer: Südlich von Baradz hatte der Feind vorübergehend auf schmaler Front in der ersten Linie Fuß gefaßt. Unser Erfolg südöstlich von Tlumacz wurde erweitert.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Nichts Neues. Oberste Seeresleitung.

wurden durch das Gemebr- und das Speerfeuer dahingemäht und erlitten große Verluste. Die Franzosen behaupteten vollkommen die Stellungen. Im Laufe der Nacht erzielten die Franzosen einige Fortschritte am südlichen Ende des Kamin-Waldes. Sie warfen die Deutschen aus einem kleinen Grabenstück nordwestlich der Batterie von Damloup. Im Ober-Offizier wurde ein deutscher Angriff auf ein Werk westlich von Alpas leicht abgewiesen.

Englischer Bericht.

London, 5. Juli. Bericht des britischen Hauptquartiers: Schwere Gewitter und Regengüsse störten einigemassen die Offensive. Die Lage südlich des Ancre-Baches blieb im allgemeinen unverändert. Die Kampfhandlung während des Tages bestand hauptsächlich in kleineren britischen Unternehmungen zu dem Zweck, das genannte Gelände zu behaupten. Die Gesamtzahl der Gefangenen übersteigt 5000.

London, 5. Juli. Britischer Seeresbericht: Die Kämpfe dauerten gestern den Tag über an. Wir machten leichte Fortschritte. Da Bolesse ist vollständig in unserer Hand. Ein deutscher Angriff im Süden von Thiepval wurde zurückgeschlagen. Es fanden diese Luftkämpfe hinter den feindlichen Linien statt. Sieben deutsche Flugzeuge wurden heruntergeholt. Wir erlitten dabei keine Verluste.

was der bekannte Kritiker des Verner Bund als seine Meinung ausspricht, die als die Meinung eines Neutralen und zugleich eines Sachkenners ersten Ranges doppelt ins Gewicht fällt. Er glaubt an die Möglichkeit einer Auflösung der deutschen Westfront selbst im Falle des Gelingen eines lokalen Durchbruchs nicht, da die Front in der Tiefe so ausgebreitet sei, daß das ganze System unmittelbar auf der Grundfestung am Rhein aufliege. Darum sei nicht abzusehen, wie ein solches Schichtengebilde mit Erfolg durchstoßen werden könne.

Es ist auffallend, wie einheitlich vorsichtig die englische Presse die Offensive bespricht und daß gerade Reuter solche Pressetimmungen im Ausland verbreitet, die davor warnen, der Offensive große Hebertätigkeiten und ein reiches Bord zu erwarten. Es werden durch Reuter folgende Londoner Telegramme verbreitet: Die Abendblätter schreiben in besonders nüchternen Worten über die englisch-französische Offensive. So sagt die Westminster Gazette, daß die Offensive aller Wahrscheinlichkeit nach von den lokalen Offensivbewegungen des vergangenen Jahres bei Neu-Chapelle, Loos und in der Champagne sich unterscheiden und daß rasche, entscheidende Resultate nicht zu erwarten seien. Wir müssen vielmehr, sagt das Blatt, einem langwierigen Kampfe entgegensehen, in dem wir nicht nur wiewerigen Kampfe entgegensehen, sondern auch namentlich zur hoffen, Gelände zu gewinnen, sondern auch namentlich zur Erschöpfung des feindlichen Widerstandsbemögens beizutragen. Der Gewinn von Gelände bei dieser Art Kriegsführung ist vielleicht von untergeordneter Bedeutung, wenn wir nur fortwähren, die Initiative zu erhalten und zu behalten. Alles, was wir hoffen dürfen, ist, daß jetzt ein einiges Zusammenarbeiten unter den Verbündeten auf allen Kriegsschauplätzen

stattfindet. In diesem Augenblick haben wir das erfreuliche Schauspiel, daß die verbündeten Armeen auf allen Kriegsschauplätzen zur Offensive übergehen.

Bei Besprechung der Offensive in den Pariser Blättern stellen die Militärkritiker nämlich fest, daß die Deutschen mit äußerster Erbitterung Widerstand leisten. Die Pariser Blätter gestehen zu, daß die Operationen an der englischen Front noch viel ungünstiger seien, da die britischen Truppen vor der Wucht der deutschen Gegenstände stellenweise wieder zurückweichen und das Gelände wieder abtreten mußten. In den neutralen Ländern urteilt man natürlich freier. Ricumes van den Dag schreibt über die Offensive an der Westfront: Die Deserteurskraft der deutschen Heere muß ungeheuer sein. Denn die von den Verbündeten bisher trotz ihrer sorgfältig vorbereiteten Offensive erreichten Ergebnisse sind ziemlich gering.

Der Nieuwe Rotterdamse Courant schreibt: Die Berichte der Engländer über die Geschehnisse nördlich der Somme reden eine deutliche Sprache. Die Engländer haben keine Fortschritte von Bedeutung mehr gemacht. Auf zahlreichen Punkten hielten sie nur mit Mühe das im ersten Ansturm genommene Gelände gegen die Angriffe der Deutschen. — Svenska Dagbladet schreibt über die englisch-französische Offensive: Offenbar hätten sowohl Brussilow wie Joffre verlohnt, Radensens meisterhafte Operation am Dunajec nachzuahmen. Aber die Verhältnisse seien nicht dieselben, wie damals, als Radensens die russische Linie durchbrach. Man müsse daher glauben, daß die französische Offensive in ihren Ergebnissen der russischen gleichen werde, deren Wogen sich vor Linsingens und Bothmers jähre Verteidigung gelegt hätten. Aller Wahrscheinlichkeit nach würde man durch die neue große Offensive keinen Zusammenbruch der Westfront erleben.

Seite 8
Wahlkreis
am Sonntag
Bibliothek
nach langem
174. Jahrgang
Allerlei
84. Ute von
die so erzieht
bitten, meist
wenigsten
die Rolle für
Berliner mit
Angewiesen.
bei dem 18
Kloster.
Angewiesen.

Im Jergarten der Schützengräben.

Neuer meldet aus London: Die Kriegsverichterstattung im englischen Hauptquartier haben die Schwierigkeiten der Offensiven der Briten herab, die vor allem in der Art der deutschen Stellung liegen, die aus drei Teilen besteht. In der ersten Linie liegt ein Artilleriepark mit Schützengräben, dahinter folgen zwei Linien von Schützengräben...

Neuer U-Boots-Alarm.

Unter der Aufschrift 'Die gefallenen Rüstfischen' bringt die schwerindustrielle Post nachstehenden, aus parlamentarischer Seite zugegangenen Beitrag:

Wie der Befehlshaber der Londoner Flottille stellt sich Britannien in Bezug auf den Seekrieg selbst außerhalb jedes Rechts und jenseit dieser Maßnahme die weitere Durchführung des Seekrieges gegen Frauen und Kinder bezieht, auch außerhalb des Rahmens der Menschlichkeit...

Die verstärkte Blockade Englands gibt der Post und ähnlichen Blättern gegenwärtig wieder reichlichen Anlaß für die Wiederaufnahme ihres Kampfes in der U-Bootsfrage. Man geht kaum fehl, wenn man diese Presseäußerungen nur als Oberflächenercheinung einer sehr intensiven Arbeit auffaßt...

Was jetzt liegt nicht das geringste Anzeichen dafür vor, daß die entscheidenden Stellen ihre Auffassung in dieser hart umstrittenen Frage geändert hätten oder zu ändern beabsichtigen. Trotzdem ist es vielleicht nicht ganz überflüssig zu sagen, daß auch jene Volkskreise, die der bisher herrschenden Ansicht zustimmen, von ihrer Überzeugung nicht abgekommen sind...

Selbst wer auf dem Standpunkt steht, daß der Verdacht auf die warnungslose Torpedierung von Handelsschiffen ein Fehler war, kann nicht behaupten, daß sich dieser Fehler dadurch wieder gut machen läßt, daß man zur alten Methode zurückkehrt. So lesen wir bei Junior Alton, England sei infolge jenes vermeintlichen Fehlers in der Lage gewesen, in wenigen Wochen ganz ungeheure Vorräte an Lebensmitteln und Rohprodukten anzuhäufen...

Starre Formeln.

Die geistige Verwirrung, in die der Weltkrieg haben wie drüben zahlreiche Sozialisten geleitet hat, war kennzeichnenderweise in Deutschland wie in Frankreich einem Rückfall in veraltete und überlebte Vorstellungen sehr günstig. Während in Frankreich eine Minderheit der Mehrheit wieder den 'deutschen' Marxismus abwarf und zu dem 'romantischen' Blanquismus zurückkehrte...

Gegnern am wenigsten ein Geheimnis ist, daß fortgesetzt ungeheure Transporte von Mannschaften und Kriegsmaterial über den Kanal stattfinden und daß diese Transporte selbstverständlich nicht zur Handelschiffahrt gehören...

Werden also die Panzer der U-Boots durch ihre eigenen Argumente und noch mehr durch die Tatsachen widerlegt, und kann der Gewinn, der von der Anwendung ihrer Methode zu erwarten ist, nicht allzu hoch eingeschlagen werden...

Der österreichisch-ungarische Bericht.

Wien. Am 4. Juli wird vermeldet den 4. Juli 1916:

Russischer Kriegsschauplatz: In der Bukowina wiesen unsere Truppen vereinzelte russische Vorstöße ab. Bei Kotscha wurde in unermünder Helligkeit weitergekämpft...

Italienischer Kriegsschauplatz: Unsere Front zwischen dem Meer und dem Monte Dei Cioli stand abends und die ganze Nacht unter dem stärksten Beschütze...

Südtürkischer Kriegsschauplatz: Inversenberet. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: u. Oberst, Feldmarschall-Leutnant.

Die Schlacht bei Kolomea.

Der Berichterstatter der Boffischen Zeitung meldet von der galizischen Front: Die Kampfplage weist gegenüber den Vorlagen keine wesentlichen Veränderungen auf. Immerhin hält die Schlacht westlich und südwestlich Kolomea an, ohne daß es den Russen bisher gelungen wäre, mit ihren sonst geübten Massenangriffen in diesem Raum die österreichisch-ungarische Front zurückzudrängen...

am Ende des Jahres 1915 bei unstritten waren, voranzutreiben wurden aber überall mißliches abgemessen. Verhältnismäßig Ruhe herrschte an der Strypafront und im Raum von Radzawilow. Zeit dem Tage, da der Bericht der russischen Presseleitung in diesem Raum den Vormarsch gegen Szegberg meldete, sind die gegnerischen Truppen hier nicht einen Schritt weitergekommen...

Die R. Z. am Mittag berichtet aus Budapest: Die heftigen Kämpfe in der Bukowina wüten weiter. Die österreichisch-ungarischen Truppen haben nordwestlich von Lemberg Boden gewonnen. Die Russen verloren über 2000 Mann. Gestern abend setzten sie die Stadt Zolnowa in Brand die zur Hälfte eingeschert wurde.

Russischer Bericht.

Petersburg, 4. Juli. Amtlicher Bericht vom 3. Juli, 3 Uhr nachmittags. Westfront: Zwischen Strypa und Stodolka (15 km) wurde weiter erobert gefämpft. In der Linie Krasnoje - Delenowka gingen die Deutschen nach Fortrückfällen aus ihren Gräben vor. Unter Feuer trieb sie zurück. Ebenso griff der Feind unter dem Schutze eines äußerst heftigen Feuers südlich von Tscherniewka an, wurde aber von uns aufgeschnitten...

Auf dem rechten Dnepr-Ufer griff der zahlenmäßig weit überlegene Feind bei Halyk (16 Kilometer südlich Kyjow, 10 Kilometer nordöstlich Tscherniewka) an, wie wir schon im letzten Gegenangriff zurück. Bei dem darauffolgenden erbitterten Kampf wurde der tapfere Oberst Papan, Kommandant eines Infanterieregiments, verewundet. Nach ergebnissen Kämpfen haben die Truppen des Generals Belschick in den Kämpfen um Gogolow (10,5 Kilometer westlich Kolomea) 7 Geschütze und vier Artillerie-Munitionswagen genommen.

Rechter Flügel: Im Raume von Siga bedrückten unser Land- und Schiffsartillerie die feindlichen Stellungen. Ein feindlicher Artilleriepark wurde auf unseren Artilleriegeschützen und er zerstört, als er von einem unserer Wasserflugzeuge angegriffen wurde. An der Front des Generals Cwoet wurden die Deutschen in der Nacht vom 1. zum 2. Juli einen Gegenangriff in einem Unterabscchnitt südlich Smorgon. Sie bemühten sich um einen Teil unserer Gräben, wurden aber wieder daraus vertrieben.

Kämpfe in Mazedonien.

Die Sonderberichterstatter Pariser Blätter melden heftiges Geschützfeuer aus dem linken Wardarufel. Französische Flieger streiften bis nach Ruzel, wobei sie dem Gegner oft als Barbare gezielte Bomben abwarfen...

Das offizielle bulgarische Blatt Stambana erklärt aus dem Hauptquartier, daß bulgarische Infanterie nach entsprechender Artillerievorbereitung im Sturme die französischen Stellungen bei Wetzka genommen hat. Die Franzosen zogen sich unter sehr schweren Verlusten zurück.

Aus Athen wird berichtet, daß die griechischen Offiziere, die wegen Verdrängung eines ententefreundlichen Kommandeurs von der griechischen Gendarmerie verdrängt wurden, auf Ansuchen des französischen Kommandanten dem französischen Kriegsgericht zur Aburteilung überliefert wurden.

Wann stellt ihr, o Soldaten, Die Arbeit endlich ein? und aus dem rein bürgerlichen Gefühl des fächlichen Partikularisten forderte der spätere reaktionäre Turnover Wöh in Leipzig in einem damals bekannten Liebes gleichfalls zur Arbeitseinstellung der Soldaten auf. In Frankreich aber wurde der Vorwurf: Streik gegen Krieg! in gleichen Jahre noch ausgiebiger erörtert. Hier waren, als sich der Waffen-gang zwischen Preußen und Oesterreich ankündigte, die Parteien über die einigehemmende Haltung nicht einig...

gebaut und Ausbeute, betonte er, daß Sozialismus und Vernichtung des gegenwärtigen Vaterlandes nicht zu trennen seien. Zugleich betriet er seine ganze Konfusion mit der Behauptung, der Sozialismus stamme nicht erst von 1848 her, auch nicht von Voltaire her, sondern sei so alt wie der gesunde Menschenverstand und das menschliche Gewissen. Zu Nationalität und Vaterland für ihn leere und törichte Worte waren, zog er den Schluss: Dies ist mein Ziel: unabhängig sein und als Arbeiter ertrag den wahren Wert meiner Arbeit erhalten. Und was ich für mich fordere, will ich gleichermassen für die andern. Darüber hinaus kümmere ich mich um nichts. Freiheit, Benetton! Schicksal-Geschichte! Täuschungen, Profiteure und solche gestellte Fragen!

Zum Alierangriff auf Sofia.

In Budapest, 5. Juli. Es meldet aus Sofia: Zum Alierangriff auf die bulgarische Hauptstadt werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Der feindliche Aeroplane...

Ein rumänisch-griechisch-bulgarisches Bündnis in Aussicht? Der Berliner Bund meldet: Laut Moskauer Ultra Koffij...

Benizelos Wahlparole.

Paris, 4. Juli. (Meldung der Agence Havas.) Der Mitarbeiter des Journals in Athen hatte eine Unterredung mit Benizelos, der erklärte: Die Wahlen werden anfangen. Sie werden sehr heftig sein.

Türkliche Erfolge.

Konstantinopel, 4. Juli. Bericht des Hauptquartiers. In der Front keine Veränderung. In Südperien gegen die Russen am 28. Juni von Kogrenabad zurück...

An der Kaukasusfront auf dem rechten Flügel eine wichtige Kampfhandlung. Lagerstätten und Anstalten des Feindes wurden wirkungsvoll durch unsere Artillerie beschossen.

Tagung über praktische Durchführung von Massenpeilungen.

Berlin, den 4. Juli. Als erster Referent des heutigen Verhandlungstages berichte Direktor Dr. Lohse, Hamburg, über: Die praktische Durchführung der Massenpeilung in Hamburg.

mir nur dort für angebracht, wo es nicht anders geht, wie in Berlin. Vor allem darf dem Publikum nicht mehr versprochen werden, als sich technisch durchführen läßt.

Stadtrat Dr. Matthes, Dresden, sprach über die Abgrenzung des Besucherfreies: Wir in Sachsen sind durch die Knappheit an Kartoffeln und Getreide...

Leber die Anrechnung von Lebensmittelfaktoren sprach Oberbürgermeister Dehne, Plauen: Die Massenpeilung soll auch die vorhandenen Lebensmittel (Kornen und Stroh)...

Das letzte Referat erstattete Professor Dr. Stein, Frankfurt a. M., über: Zentralisation, Dezentralisation und die Beteiligung privater Vereine. Es handelt sich auch um die Schonung des Lebensmittelmarktes...

Nach weiterer Aussprache schloß Staatsminister v. Wöllner die Verhandlungen mit dem Ausdruck der Genugtuung über die wertvollen Anregungen, die für die Frage der Massenpeilung...

Deutsches Reich.

Zum neuen Kriegswirtschaftsplan.

Im Anschluß an die Mitteilungen über den Kriegswirtschaftsplan des Kriegsernährungsamtes für das kommende Geschäftsjahr wird zur Frage der Regelung des Brotgetreideverkehrs auch über folgende Vorarbeiten berichtet:

Etwas früher als in den Vorjahren zur unmittelbaren menschlichen Nahrung greift die neue Verordnung in die Regelung der sonstigen unentbehrlichen Verwertung des Brotgetreides ein.

Nach in den Vorarbeiten über die Verfertigung von Brotgetreide, seinen Abfällen und Nebenprodukten finden sich folgende Neuverordnungen: Es sind Bestimmungen, die die selbständige Verfertigung der Brotkrumen erweitern und ihnen dadurch die signifikante Freiheit der Zentralstellen...

Die Verfertigung der Brotkrumen wird sich so beschaffen wie bisher. Den selbstverarbeitenden Kommunalverbänden ist gestattet worden, innerhalb ihres Bezirkes, der sich dadurch nicht erhöht, das Brot zu herstellen zu lassen.

Eine Friedensstimme.

b. Prinz Alexander von Hohenzollern, ein angelegenes Mitglied des deutschen Adels, ergreift in der Resen Zürcher Ztg. das Wort, um im Anschluß an verschiedene friedensfreundliche Kundgebungen in der englischen Presse für einen „vernünftigen Frieden“...

Betrachtet diese Neuerungen als Symptome einer wachsenden Friedensbereitschaft, und er ist, wie er sagt, so optimistisch, zu glauben, daß die Verbreitung solcher Neuerungen beitragen kann, den Boden zu den kommenden Friedensverhandlungen vorzubereiten...

Generalsekretär Bued. Im 86. Lebensjahre ist H. K. Bued, der langjährige Geschäftsführer des Zentralverbandes deutscher Industrieller, nach längerer Krankheit in Göttingen aus dem Leben geschieden.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Das Bildhauergewerbe während der Kriegszeit.

Was im Verlaufe dieses Weltkrieges sich in so vielen Fällen gezeigt hat: daß es anders gekommen, als man erwartet hatte, das zeigt sich auch im Bildhauergewerbe.

Obwohl nach der letzten statistischen Erhebung 63,3 Prozent der Mitglieder zum Kriegsdienst eingezogen, würde sich die Zahl der Mitglieder in der Bewegung der freien Stellen nicht zeigen, wenn nicht ein beträchtlicher Teil der Mitglieder (Ende März 1916)...

Prognose der schiffischen Landesverwalter.

Meist trübe: Älter: zeitweise Wiederholungen. Kaiserlande der Wolke und Eide: Andeutung - 2, Carabuy - 38, Grandets + 56, Melnik + 60, Zeitmerig + 56, Kuffig + 26, Dresden - 45.

Telegramme.

Russische Schlappe in Berlin. Konstantinopel, 4. Juli. (Wien. Korresp. Par.) Nach einem erbitterten Kampfe westlich vor Konstantinopel am 28. Juni haben die Russen zurückgezogen.

Geheimführung des französischen Senats. Paris, 4. Juli. Der Senat beschloß gestern nachmittag mit 177 gegen eine Stimme, eine geheime Sitzung abzuhalten, um über die Richtlinien der nationalen Verteidigung und über die gesamte Politik zu beraten.

Vulcanexplosion an der italienischen Küste. Spezia, 4. Juli. Gestern nachmittag ging in der Nähe des Hafens eine Risse Pulver in die Luft und setzte drei mit Granaten beladene U-Boote in Brand.

Die mexikanische Antwortnote. Washington, 5. Juli. (Reuter.) Die mexikanische Antwortnote auf die zwei letzten Noten der Vereinigten Staaten ist hier eingegangen.

Gelesene Nummern der Volkszeitung bitten wir nicht wegzuerwerfen, sondern zur Gewinnung neuer Abonnenten weiterzugeben. Es ist Pflicht eines jeden Parteigenossen, für sein Parteiblatt zu werben.

Postkarten mit Photographie 4 Stk 1 M., Dugend 1.80 M., liefert Richard Jähnig. Sonntags geöffnet 11-4 Uhr. Vergrößerungen nach jedem Bilde. nur Marienstraße 12.

Margarine-Verteilung.

§ 1. Auf die Anmeldungen zu den Kundenlisten für Fettbezug während der laufenden Lebensmittellisten-Ausgabe können für jeden Einzelverbraucher 100 Gramm Margarine, Großverbraucher $\frac{1}{10}$ der vom Reichsgebiet anerkannten Bezugscheinmenge geliefert werden.

§ 2. Die Futter- und Fettverteilungsgesellschaft ist angehalten, auf jeden Monatsausweis alsbald die hierzu nötigen Mengen Margarine zu liefern.

Die verfügbare Inlandsmargarine ist für die Verteilung der Einzelverbraucher, die verfügbare Auslandsmargarine ist zur Verteilung der Großverbraucher nach Maßgabe des § 1 zu verwenden.

§ 3. Der Kleinverkauf an die Kunden der Kundenliste darf von Donnerstag den 6. Juli 1916 an erfolgen.

§ 4. Ueber die weitere Anmeldung zum Fettbezug vom 11. Juli 1916 an ergeht noch besondere Bekanntmachung.

§ 5. Zuwiderhandlungen werden nach § 11 der Bundesratsverordnung vom 8. Juni 1916 bzw. nach § 10 der sächsischen Ministerialverordnung vom 24. Dezember 1915 verbunden mit § 17 der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 und § 13 der Bundesratsverordnung vom 8. Dezember 1915 bestraft.

Dresden, am 3. Juli 1916.

Der Rat zu Dresden.

SARRASANI

Mittwoch 2 Auführungen 8 Uhr 8 Uhr

Tag für Tag 8 Uhr:

AISCHA

Ein Märchen aus 1001 Nacht und der größte Spielplan in Dresden. [L.147]

Nachm. von den kleinen Preisen für Soldaten und Kinder die Hälfte.

Circuskasse, Tel. 23 843-44, und Warenhaus B. Herzfeld.

Stadtverordn.-Fraktion

Nächste Sitzung: Donnerstag nachmittag Punkt 5 Uhr im gleichen Zimmer.

Gasthof-Übernahme.

Dem hochgeachteten Publikum von Deuben und Umgegend zur Kenntnis, daß wir Dienstag den 4. Juli den Gasthof zum Borgkeller übernommen haben. Unser Bestreben wird es sein, das Beste zu bieten. Um gütigen Zuspruch bitten. Hochachtungsvoll Paul Seyfert und Frau.

Leuchtende Stunden

Jeder Band 1,75 M.

Band 1. Joh. Krojan, Unsere deutschen Wälder.
Band 2. G. Hermann, Aus guter alter Zeit.
Band 3. H. Rüst, Das Reich der Kraft.
Band 4. W. Voem, An heimischen Ufern.
Band 5. G. Engel, Auf hoher See.
Band 6. E. Gaedel, Die Natur als Künstlerin.
Band 7. R. Pressler, Geweihte Stätten.
Band 8. W. Bölsche, Die deutsche Landschaft.

Alle Bände sind reich illustriert. Mit der Post als Drucksache 25 Pf. Porto.

Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Bettinerplatz 10 und die Zeitungsaustreger.

Deutsche Kriegs-Ausstellung Dresden 1916

Brühlsche Terrasse Albertinum
Mit Hilfe der Heeresverwaltung zum Besten des Roten Kreuzes
Juni bis Mitte August
Geöffnet von 9 bis 8 Uhr
Eintrittspreis: M. —,55 für Erwachsene
M. —,25 für Kinder und Militär.
Dauerkarten für Erwachsene M. 2.—, für Kinder und Schüler M. 1.—.

Unnähfüße

Caumittele 3 Paar 1 M. und Deffer Wolle Paar 1.20 M.
Dieselben werden auf einer Spezialmaschine gratis angefertigt.
Gleich zum Mitnehmen.
Prima Socken Paar 40, 65, 75, 95 A.
Damen-Strümpfe Paar 65, 85 A. 1.25 M.
Kinder-Strümpfe Paar von 40 A an. [B.840]

Frauenartikel

Chemnitz-Strumpfwarenfabrik- und Webwarenniederlage
Rosentstraße, Ecke Ammonstr.

Frauen-Artikel

Spilkannen Leibbinden
Frau Freisleben
Postplatz u. Wallstr. 4
Rax acht auf Firma!

Herrschäftlich

wenig getr. Knöpfe, Hüter, Herbestier, Joppen, Schürze, Gurkenkleider, Betten zu verkaufen
Langemann
Große Bräutigasse 11, 1. St. Eingang Curgasse.
Sonabend geschlossen.
Kinderwagen, Klappwagen, Holzbetten billig bei Zehbold, Gerichtsstr. 19
Gebrauchte Wagen laufe od. taufsch.

Spülapparate

Leibbinden, Frauentee u. s.
Frauenartikel
Frau Heusinger [L.24]
Am See 27

Rest. Kielmannsegg

Zharandter Straße 34
Jah. & Wangel — hält seine Lokalisation bestens empfohlen. — Fernsprecher 20145.

Frauen-Tee

altbewährt, alle Arten Spilkannen, Leib- u. Monatsbinden, sowie sämtliche [A 111]

Frauenartikel

und wend. sich bei Rat vertrauensvoll an Frau Schöbel, Weißdrucker Str. 48, 1., Ecke Postpl.

Räder, Mäntel, Schläuche

geb. 20 bis 75, neu 100 bis 175, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50 bis 12.50
verkauft Stirl. Bettinerstr. 49.
garnen Räder 60, 70 M. u. zu verl. Cappelstraße 19, 1., kein Lab.

Klapp-Sportwagen

neu, 12, 14, 16, 18, 20, 22-40 P.
A. vert. Cappelstraße 19, 1., kein Lab.

Seines Werke

8 Bände 4 Mark.
Volksbuchhandlung
Bettinerplatz 10.

Klempner u. Installateur

selbständigen Arbeiter, sucht
Heinrich Spörke
Installationsgeschäft
Rostfordienstraße 26. [K 262]

Flotte Sohlenstanzer und Zusehneider

sofort gesucht. [K 368]
Schuhfabrik Just
Weissenstein.

4. Kreis, Dresden-N., 1.-6. Bezirk

Freitag den 7. Juli, abends 9 Uhr
Sitzung in den bekannten Lokalen.
Der Vorstand.

Bez. Ottendorf-Weixdorf

Sonabend den 8. Juli, abends 8 1/2 Uhr
Außerordentl. Sitzung des Aktions-Ausschusses.
D. B.

Musenhalle

Täglich abends 8,10. Mit großem Beifall aufgenommen.
Mittels Varieté- u. Schauspiel-Truppe aus Hannover, 10 Personen.
Vor 20 Jahren. Aus dem Leben eines Oberförsters.
Der Schloßgeist. Schwan in 1 Akt.
Die vier Jahreszeiten. Großes Musiktheaterfestspiel in 4 Akten.
Und der vorzügliche neue, erstklassige Soloteil. [K 60]



Pflanzstr. 14	Tel. 18102	Röckenstr. 43	Tel. 21730
Alaunstr. 4	Tel. 22237	Rechtstr. 27	Tel. 14596
Bismarckplatz 12	Tel. 14152	Torgauer Str. 10	Tel. 21250
Eing. Lindenaustr.	Tel. 22996	Trumpfstr. 5	Tel. 24567
Stilesener Str. 22	Tel. 14871	Kesselsdorfer Str. 16	Tel. 14114
Bienertstr. 11	Tel. 14250	Platenhauerstr. 24	Tel. 12970
Wartauer Str. 14	Tel. 21528	Kostüm- und Lingerie: Dresden-A. 5. Telefon 21224.	
Wettinerstr. 17			

Bon frischen Zufuhren wieder eingetroffen:
Eine Doppelwaggon-Ladung (200 Zfr.)
neue, zarte, fette

Salz-Heringe

berzüglich zum Sauermachen usw.
5 Stück 90 A. 100 Stück 14.75 M.
bei mindestens 500 Stück das Hundert 14.50 M.

Neuer Fisch in Gelee 50

1-Pfund-Dose 110 A; 4-Liter-Postdose 6.— M.
Geräuch. Schellfisch, ff. saftig } 1/2 Pf.
Echte Kieler Sek.-Sprotten } 65 A
die etwa 3 Pfund schwere Rille 235 A.

ff. ger. Flundern, Pöklinge usw.

Feinste, täglich frisch zubereitete
Rollheringe (sog. Berliner Rollmöpse)
4-Liter-Postdose 650 A.

Sardinen-Fettheringe

in Zubereitung wie Kaviar, Kronardinen, 4-Liter-Postdose 650 A.
bei 5 Dosen à 630 A, bei 10 Dosen à 630 A.
Versand prompt gegen Nachnahme. [L.215]

Tüchtige Dreher

sofort gesucht. [K 961]
„Universelle“, Zigarettenmaschinenfabrik J. C. Müller & Co.
Dresden-A. 28, Tharandter Straße 17.

Werkzeugschlosser Dreher und Mechaniker

für lohnende Arbeit sofort gesucht. [A 205]

Sachsenwerk, Niedersedlitz-Dr.

Deutscher Haustee

ist der beste Ersatz für chinesischen Tee und Kaffee ein Erzeugnis des deutschen Waldes.
Wohlschmeckend und wohlbedämmend, Vater 40 A.
zu haben in den meisten Lebensmittelgeschäften und den Verkaufsstellen des Konsumvereins Vortwärts. [B 861]

Deutscher Bauarbeiter-Verband

Zweigverein Dresden
Am 3. Juli starb unser Kollege, der Mutter
Bruno Leischke
aus Wolfshappel, Eschländer Straße Nr. 97, im Alter von 42 Jahren.
Die Beerdigung erfolgt Donnerstag den 6. Juli, nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause aus.
Um zahlreiche Beteiligung eruchtet
Der Vorstand.

Statt besonderer Anzeige!

Hierdurch allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute vormittags 9 1/2 Uhr mein selbigen, heißgeliebter Vater, unser Vater, Schwieger- und Großvater

Herr Fritz Vogel

nach längerem Krankenlager sanft entschlafen ist.
Dresden, Mittelstraße 29, den 4. Juli 1916.
Tiefbetrauert von den Seinen.

Marie Sonntag

nach kurzem, schwerem Leiden Dienstag den 4. Juli, früh 2 1/2 Uhr, sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 1/2 Uhr vom Trauerhause, Bitterer, Dresdenstraße 84, aus statt. [K 273]
Um stille Beileid bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Alwine Paulik geb. Köhler

für die diesen Beweise herzlicher Teilnahme und den reichen Blumenkranz beim Heimgange unserer lieben Mutter und Großmutter Alwine Paulik geb. Köhler sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.
Gott segne, den 5. Juli 1916.
Ernst Paulik, 3. Jim Felde, nebst Familie u. Enkelkinder.

Wissenschaft für den reaktionären Zell:

Prof. Sachs, Briesnig.
Wissenschaft für den reaktionären Zell:
Prof. Sachs, Briesnig.
Wissenschaft für den reaktionären Zell:
Prof. Sachs, Briesnig.

Die Verlustliste

Der hiesigen Nummer Nr. 300 ist heute nachmittag erschienen und liegt in der Reichshalle der Dresdner Volkszeitung, Schillerplatz 10, zur Einsichtnahme aus.

Sächliche Angelegenheiten.

Erklärung.

Das Mitteilungen in der Presse hat kürzlich in Ueberein ein... der nationalliberalen Partei Sachsen statgefunden, der sich unter anderem auch mit der Frage der Wendung des Krieges beschäftigte. In einer Besprechung der allgemeinen Lage...

Die Landesvertreter der Sozialdemokratie Sachsens... die Beschlüsse der hiesigen Parteivorstände, die geeignet sind, den Widerstand der gegen Deutschland Krieg führenden...

Wir fordern die Parteigenossen aller Länder auf, ohne Rücksicht auf die militärische Lage für schlauesten Frieden einzutreten, wenn den furchtbaren Menschenmorden nun endlich Einhalt...

Der Landesvorstand und die Bezirksvorstände der Sozialdemokratischen Partei Sachsens.

Ein gelber Verführer wegen Erpressung bestraft.

Endlich hat sich einmal ein Arbeiter gefunden, der es sich nicht gefallen ließ, mit Gewalt in den gelben Werkverein hineingeworfen zu werden, sondern sich mit dem richtigen...

Der Angeklagte ist als Werkmeister in dem von der Firma... in Brand-Erbisdorf betriebe... in der von ihm geleiteten Betriebsobstverwaltung tätig sind.

Väter und Söhne.

Von Ivan Turgenjew.

Bozaroff stand auf und öffnete das Fenster. Es ging... Sie verneigten sich, weil Sie den Komfort lieben, und weil Ihnen alles übrige höchst gleichgültig ist.

dem Werkverein zur Unterzeichnung vor. Seifert erwiderte ihm, er wolle sich noch überlegen. Am folgenden Tage forderte ihn der Angeklagte auf...

Kauf die von Seifert erstattete Strafanzeige erfolgte die Verurteilung wie angegeben.

Der Fall ist sehr beachtenswert. Einmal ist gegenüber den Klagen über Terrorismus der Gewerkschaften stets darauf hinzuweisen, daß es in Wahrheit die sogenannten wirtschaftsfriedlichen Vereinigungen sind, die ihre Mitglieder nur durch...

Freilich war es seither schwer für die Arbeiter, in dieser Hinsicht bei den Gerichten ihr Recht zu finden. Auch der obige Fall ist wohl zum guten Teil auf das bessere Rechtsempfinden zurückzuführen...

Sachsen und der Mittellandkanal.

Zur Vorarbeiten zum Ausbau des Mittellandkanals von Hannover bis zur Elbe hat der Rat der Stadt Leipzig, die Zustimmung der Stadtverordneten vorausgesetzt, ein Berechnungsgeld von 10 000 M. bewilligt.

Die Vermittlungsstelle des Landesobstbauvereins

hat auch in diesem Jahre ihre Tätigkeit wieder aufgenommen und vermittelt für Verkäufer wie Käufer alle Obstverläufe kostenlos. Angebote und Nachfragen werden vorerst nur an...

Nahrungsmittelfürsorge für Reisende.

Auf der letzten Vorstandssitzung des Sächsischen Verkehrsverbandes am 1. Juli sind einstimmig folgende Beschlüsse gefaßt worden: 1. Der Sächsische Verkehrsverband...

und Butter, die künftig für jede Woche und Person ausgegeben werden soll, muß im ganzen Deutschen Reich die gleiche sein. Die weitere Abgabe der bisher bereits verabreichten...

Gegen die Gehaltsföhrungen der Angestellten.

Der Arbeitsausschuß nationaler Arbeiter- und Gehilfenorganisationen zu Leipzig hielt eine außerordentliche Vertreterversammlung ab und nahm in dieser u. a. eine Kundgebung an, in der das Verhalten einiger Firmen verurteilt wurde...

Gewitter und Sturmshaden in Leipzig.

Bei einem heftigen Gewitter, das sich am Montag abend über Leipzig entlud, schlug der Blitz in das Dach der Wienerischen Blindenanstalt in der Salomonstraße, ohne zu...

Klingenthal. Bekanntlich wurde gemeldet, daß die

österreichische Regierung das Ausfuhrverbot von Lebensmitteln nach Sachsen aufgehoben hat, was von der Grenzbevölkerung freudig begrüßt wird. Das Ausfuhrverbot ist...

Kleine Nachrichten aus dem Lande.

Am Montag vormittag wurde in einer Wohnung am Brühl in Leipzig ein dort bei seinen Eltern wohnendes 23jähriges Mädchen erschossen aufgefunden. Im Zimmer befand sich der 23jährige Soldat Kramer, der denartig...

Sie verwöhnt sich, weil Sie den Komfort lieben, und weil Ihnen alles übrige höchst gleichgültig ist.

Frau Odinzoff lächelte von neuem. Sie wollen also durchaus nicht zugeben, daß ich fähig sei, mich von meiner Einbildungskraft leiten zu lassen. Aus Neugierde vielleicht, antwortete Bozaroff, indem er sie von unten herauf anblickte, aber nicht anders.

Vertical text on the left margin, including 'Seite 4', 'ig.', 'tion', 'Uhr', 'Umgang', 'den', 'Walden', 'rin.', 'schaft', 'Mittwoch 10', 'e', '42 Jahren', 'Vorstand', 'traurige', 'ngaler.', 'Brotpater', 'el', 'inen.', 'mittags', 'st. Pant.', 'ie traurige', 'Schneid', '24. Uhr', 'Uhr vom', 'ait. [K27]', 'abliehen.', 'ben rechen', 'und Groß', 'kelkinder', 'b 21416', 'nem.'

Stadt-Chronik.

Sozialgesetzlicher Widersinn.

Eine bemerkenswerte Entscheidung auf dem Gebiete der Krankenversicherung hat das kächsische Landesversicherungsamt gefällt. Der Maurer D. war Mitglied einer Krankenkasse...

Das Landesversicherungsamt hat die angefochtene Entscheidung aufgehoben und die Entscheidung des Versicherungsamtes wieder hergestellt. Der Klageantrag ist also zurückgewiesen worden.

Ein auffälliges Angebot.

Im Berliner Tagesblatt war dieser Tage folgende Anzeige eines Dresdner Kaufmannes zu lesen: „Sofort ab Dresden hierher: 1000 Jentner junge Schnittbohnen in Dosen...“

Ungleiche Brotverteilung.

Man schreibt uns: „Bei der letzten Brotmarkenausgabe wurden bekanntlich Zusatzmarken für gewisse Kreise der arbeitenden Bevölkerung verabreicht.“

Keine Waren an Kriegsgefangene. Die Auskunftsstelle vom Roten Kreuz weist erneut auf die Unmöglichkeit des Lebensmittelvertrags an deutsche Kriegsgefangene...

bedürftigen Volkspende durch besondere Vertrauensmänner den Gefangenen überbracht werden sollen, eine solche Bewährer bieten.

Aus dem Lebensmittelrat. In seiner Sitzung vom 3. Juli regelte der Ausschuss zunächst die nötigen Verfügungen über die Verbesserung der Anmeldungen zum Zeitbezug durch Einführung eines Anmeldeausweises...

Sitzung der Stadtverordneten am 6. Juli, abends 7 Uhr. Aus der Tagesordnung: Bewilligung weiterer Mittel - 4 1/2 Millionen Mark - zur Vorförderung der durch den Krieg hervorgerufenen außerordentlichen Ausgaben.

Aus der Umgebung.

Laubgass. Die neuen Brot-, Butter-, Fett-, Teigwaren-, Milch- und Seifenkarten werden Sonntag den 9. Juli, normittags von 10 bis 12 Uhr, im Goldenen Anker ausgegeben.

Lothwin. Um Hebelhände in der Lebensmittelversorgung, die sich bisher ergeben haben, zu heiligen, wird von der Gemeindevorwaltung folgendes bestimmt: Verbraucher, welche von einem Händler Waren beziehen wollen...

Niederfeld. Die Speisekarten werden Freitag den 7. Juli in der Zeit von 9 bis 1 Uhr an der Kasse des Gemeindeamtes ausgegeben und können noch mehr Anmeldungen bewirkt werden.

Dippoldiswalde. Die Amtshauptmannschaft macht bekannt: Das Einkommen der widwachsigen Weeren aller Art ist nur in reifem Zustande gestattet.

Großsösa. Hier fiel das dreijährige Lächterchen des Heizers Kreißig in den durch die Regengüsse angeschwollenen Oelbach, ohne daß der Vorfall bemerkt wurde.

Bildbrunn. Die vor einer Woche auf Anregung der Arbeitervertreter errichtete Volksschule weist eine starke Beteiligung auf.

teilung auf. Ueber 1100 Portionen, jede zu 2/3 Liter, werden täglich abgegeben. Das Essen ist den Verhältnissen entsprechend gut und kostet jetzt für die Minderbemittelten 20 Pf....

Langebrück. Ein kleiner Posten amerikanischer Speise ist noch vorhanden, der in Mengen von 300 Gramm zum Preise von 1,92 M. abgegeben werden soll.

Ottendorf-Orfilla. Die Brennspiritus-Bezugsmarken für den Monat Juli können von Donnerstag den 6. Juli an im Gemeindeamt (Kassenerwaltung) entnommen werden.

Ottendorf-Orfilla. Am Dienstag nach Feiertagen ist die Fabrikarbeiterin Schüge in Ottendorf tödlich verunglückt. Sie (Tochter des Zimmerers Schüge) arbeitet in der Welterischen Fabrik.

Radwitz. Vom 6. Juli an bis auf weiteres wird der Gemeinde in geringer Menge geteilte bergallte bittige Spiritus zum Preise von 55 Pf. für das Liter im Holzwarenwarengeschäft von Rucke u. Ahner, Dorfplatz 2 hier, und in der Konsumvereinsverkaufsstelle am Niederpostitz gegen Abgabe von Bezugsmarken...

Gerichtszeitung.

Schworenengericht.

Ein bewegtes Leben.

In zweitägiger Verhandlung hatte sich die Schöpfung Josephine Marie Emma Kontara wegen mehrerer Meineidjodeln verhandelt. Nach der Anklage hat sie vor dem Amtsgericht Dresden in einer Zwangsverurteilung die Firma Strauß & Feig und in einer ähnlichen Sache vor dem Amtsgericht Weiden den Obergerichtshof fälschlich geschworen...

Ein 9. Februar 1914 wurde sie von der Firma Strauß & Feig wegen unterlassener Bezahlung geleiteter Möbel bestellt. Da schloß sie am 13. Februar auf Anrufen eines Berliner Anwalts mit ihrem Dresdner Douvriere, Ingenieur Witzke, einen Vertrag, wonach sie ihm für eine Schuld von 300 M. über 5000 M. in Raten abbezahlen sollte...

Bereinigen für Sommerfest. Arbeiterverband. Abends 8 Uhr Versammlung im Volkshaus.

